

Laudatio Herr Leitender Kriminaldirektor Bernd Fuchs für den 2. Preis des Heidelberger Präventionspreises 2012 am 07.12.2012 im Großen Rathaussaal

Der 2. Preis beim diesjährigen Heidelberger Präventionspreis zum Thema „Jugendgewalt“ und nach dem Motto „Heidelberg macht Mut!“ ist eine Auszeichnung für eine Sportart, deren Namen sicher noch nicht allgemein bekannt ist. Das dürfte sich in Heidelberg in der kommenden Zeit allerdings sicherlich ändern.

Der zweite Preis geht an das Kinder- und Jugendzentrum Heidelberg-Emmertsgrund für das Projekt FUTSAL – Jugendfußball mit reduziertem Körperkontakt.

FUTSAL ist die Abkürzung für das portugiesische *futebol de salao*, sprich Hallenfußball. Es wird mit einem kleineren und schwereren Ball gespielt, der Technik und Passspiel fördert. Drei Mannschaftsfouls führen automatisch zu einem Elfmeter. Wer es bisher noch nicht wusste könnte es aber erahnen: Bei der aktuellen Futsal-WM, die im November in Thailand ausgetragen wurde, besiegte Brasilien im Endspiel Spanien nach Verlängerung mit 3:2 und wurde damit zum fünften Mal Titelträger.

Nun aber zurück nach Heidelberg. Trotz intensiver Bemühungen den „Fair-Play“ Gedanken konsequent einzufordern und durch strenges disziplinarisches Eingreifen im Freizeitsport auch umzusetzen, kam es in der Vergangenheit insbesondere beim Hallenfußball auf dem Emmertsgrund immer wieder zu überhartem Körpereinsatz und damit verbundenen Verletzungen.

Der Slogan „Aggressionsabbau durch Sport“ wurde beim Hallenfußball geradezu ad absurdum geführt. Aufgrund der oft sehr aufgeheizten Atmosphäre auf dem Spielfeld und im Zuschauerbereich mussten in der Vergangenheit sogar schon Turniere abgebrochen werden.

Das Kinder- und Jugendzentrum Emmertsgrund hat deshalb in einem ersten Schritt darauf reagiert und versucht das völlig körperkontaktfreie Badminton den Kindern und Jugendlichen auf dem Emmertsgrund schmackhaft zu machen. Dies ist bei einigen Kindern und Jugendlichen auch gelungen- jedoch nicht bei allen. Für viele Kinder und Jugendliche ist Badminton zwar auch ein schöner Sport, aber eben kein Ersatz für das von den Jugendlichen geliebte Hallenfußball.

Auf der Suche nach einer Lösung stießen die pädagogischen Fachkräfte um Herrn Joachim Ritter auf Futsal, einer von der FIFA offiziell anerkannten Variante des Hallenfußballs.

Wie das Kinder- und Jugendzentrum diese Sportart umsetzt und wie es gelingt, damit Fairplay zu steigern und soziale Kompetenzen zu verbessern wird uns jetzt Herr Ritter kurz erläutern.

Nochmals herzlichen Glückwunsch an den Preisträger! Wir wünschen Ihnen weiterhin viel Erfolg bei Ihrer Arbeit.